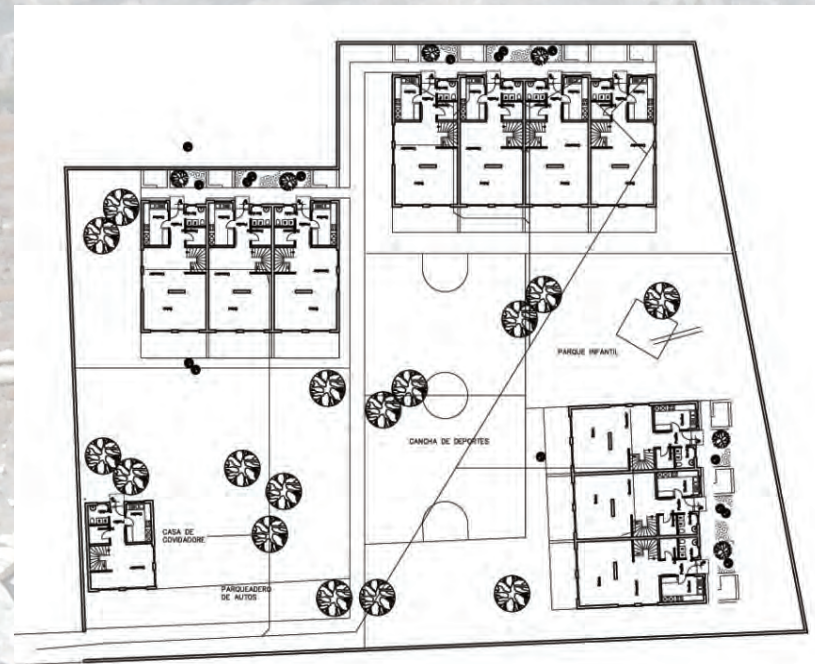


## Fortschritt der Aktion vor Ort

Das 3.600m<sup>2</sup> große Grundstück gehört bereits unserem ecuadorianischen Tochterverein "Fundación Emanuel". Die Begrenzungs- und Sicherheitsmauern wurden bereits 2009 um das Grundstück gezogen. Das Jahr 2010 war vor allem durch Vorbereitungen hier in Deutschland geprägt. Ein deutscher Architekt erarbeitete uns den Bauentwurf für das Kinderdorf - zehn Reihenhäuser mit ausreichend Platz für jeweils bis zu 10 Kindern mit Hauseltern, einer Hausmeisterwohnung sowie Sport- und Spielfläche. Das Grundstück ist bereits an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Auch Wasser- und Stromversorgung sind gegeben, so dass es eigentlich losgehen könnte. Jetzt ist Josefina Flores wieder in Ecuador, um das Projekt vor Ort zu begleiten und voran zu treiben. Die Pläne müssen noch einmal entsprechend den ecuadorianischen Bestimmungen überarbeitet werden, so dass wir zügig eine Baugenehmigung erhalten und mit dem Bau des ersten Reihenhauses beginnen können. Schritt für Schritt wird unser Kinderdorf dann weiter wachsen. Die Kosten für den ersten Bau werden sich voraussichtlich auf ca. 30.000€ belaufen. Sobald wir die erste Kinderdorffamilie gründen, kommen dann regelmäßige Unterhaltungskosten dazu, damit die Kinder aufgenommen werden und in ihren neuen Familien leben können.



## Liebe Freunde und Unterstützer

Wir glauben, dass es Zeit ist, Gutes zu tun! Die Not ist zu groß und die Zeit zu kurz, um einfach länger abzuwarten. Deshalb arbeiten wir seit 2008 an der Vision, ein Kinderdorf für Straßenkinder und Waisenkinder in Riobamba, einer Stadt mitten in den Anden, entstehen zu lassen. Wir sind auf dem besten Weg, bis zu 100 Kindern ein warmes Zuhause, die nötige Bildung, Essen und soziale sowie medizinische Versorgung geben zu können.



Doch allein ein Kinderdorf für arme Kinder ist nicht unser einziges Ziel - es mangelt dort noch an vielen anderen Stellen! Lassen Sie sich auf den kommenden Seiten mit nach Ecuador nehmen und finden Sie für sich heraus, wie Sie zusammen mit Immanuel die Zukunft vieler Kinder verändern können. Wir haben viel vor!

*...es gibt nichts Gutes,  
außer man tut es!*



In diesem Jahr sind wir - dank Ihrer Hilfe - unseren Zielen ein großes Stück näher gekommen. Auch wenn unser Immanuel-Projekt bisher noch eine überschaubare Größe und noch relativ wenige regelmäßige Spender hat, so konnten wir doch durch gezielten Einsatz und vor allem auch ehrenamtliches Engagement schon viel bewegen.

In Deutschland konnten wir bisher allen Einsatz ehrenamtlich abwickeln. Ehrlich gesagt, eine Arbeit, wie die von Immanuel, wäre ohne hilfsbereite Menschen wie Sie gar nicht möglich. Jeder Cent und jeder Euro bringt uns Stück für Stück weiter ans Ziel. Danke, dass auch Sie bis hierher geholfen haben!

Dürfen wir Sie bitten, Ihren Freunden und Bekannten von Immanuel zu erzählen? Mehr Teilhaber unserer Vision könnten noch mehr bewegen. Wir sind immer wieder erstaunt, wie bereit Menschen sind, auch ihr Herz für die Not anderer bewegen zu lassen, wenn sie von Bekannten einen konkreten Vorschlag oder eine Empfehlung bekommen.



*Danke für Ihre Mithilfe*

Thomas Herrmann und Kurt Pletsch  
Vorstand von Immanuel International

Immanuel International e.V.  
Daimlerring 8b  
65205 Wiesbaden

Ansprechpartner für Ecuador: Kurt Pletsch  
kurt.pletsch@immanuel-international.org  
Telefon: 06142 - 920 828

Spendenkonto  
Konto Nummer 400 32 41  
BLZ 520 604 10  
Evangelische Kreditgenossenschaft e.V.

## Ecuador - Info

Ecuador ist ein kleines Land in Südamerika, ein wenig größer als die alte Bundesrepublik Deutschland. Die Hauptstadt heißt Quito. Die Bevölkerung, ca 13 Millionen Einwohner, besteht vorwiegend aus Mischlingen (Mestizen). Ca 30% sind Indios. Sie gehören zu den Ärmsten des Landes und das Immanuel-Projekt wird vorwiegend Indio-Kindern zugute kommen. Fast alle sind römisch-katholisch und sprechen überwiegend spanisch. Wie in anderen lateinamerikanischen Ländern gibt es auch in Ecuador zahlreiche Straßenkinder, die aus ihrer Armut heraus in die Prostitution abgleiten. Darüber hinaus gibt es in Ecuador einen belegbaren Kinderhandel, der mit dem Anstieg des Sextourismus einhergeht. Untersuchungen zufolge entstammte 1999 jedes zweite Kind einer Familie, die finanziell nicht in der Lage war, für Nahrung, Unterkunft, Ausbildung und eine medizinische Versorgung aufzukommen. Infolgedessen gehen diese Kinder nicht zur Schule. Dadurch sind 20,5% der Kinder im Alter zwischen 5 und 9 Jahren und 53% der Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren gezwungen, arbeiten zu gehen. In einem Land, das gegen Unterbeschäftigung und Arbeitslosigkeit kämpft, bleibt ihnen oft nur der Ausweg in die Prostitution. So geraten sie in die Ausbeutung durch Menschenhändler!

Viele der ärmeren Familien wohnen in strohbedeckten Hütten, meist ohne Strom, fließendes Wasser und sanitäre Anlagen. Auf ihren kleinen Feldern erwirtschaften sie kaum das Nötigste zum Überleben. Die Kinder leiden extrem unter den harten Lebensbedingungen: Sie haben kaum eine Chance Kind zu sein, schon früh müssen sie auf dem Feld und im Haushalt mitarbeiten oder landen auf den Straßen der Städte.



## Unsere Vision

Unsere Vision ist es, mit unserem Verein und vielen Helfern und Spendern plus der Unterstützung einer Kirchengemeinde in Riobamba ein Kinderdorf für bis zu 100 Straßen- und Waisenkinder zu erbauen. Christliche Nächstenliebe ist die treibende Kraft. Kein Kind sollte ohne Betreuung und Zuwendung auf den Straßen in Armut leben und leiden!

Unser Konzept für das Kinderdorf ist es, 10 Kinderdorffamilien zu gründen, in denen die jeweiligen "Hauseltern" jeweils bis zu 10 Kinder aufnehmen können. Als Hauseltern suchen wir Menschen, die bereit sind, ihr Leben in diese Kinder zu investieren, unabhängig davon, ob sie verheiratet sind oder nicht.

Doch allein ein Kinderdorf für arme Kinder ist nicht unser einziges Ziel - es mangelt dort noch an vielen anderen Stellen!

Wir wollen auch regelmäßige Gesundheitskampagnen ins Leben rufen, um den Ernährungsmangel der Kinder auszugleichen. Die Kinder brauchen Medikamente, Vitamine, Entwurmungen, Hilfe gegen Neurodermitis und Pilzbefall, Versorgung von Infektionen, Zahnbehandlungen und Vieles mehr.

## Die Schulpaten

Letzes Jahr berichteten wir über die Not vieler Kinder, die wegen ihrer Armut oft nicht zur Schule gehen und damit die Chance auf eine erfolgreiche Zukunft verpassen. Wir konnten mittlerweile 10 Schulpatenschaften vermitteln, die es solchen Kindern ermöglichen, regelmäßig die Schule zu besuchen.

Die Kinder und besonders die Eltern freuen sich riesig über diese Unterstützung. Die Schulkinder sind sehr motiviert zu lernen und möchten unbedingt das in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen.

Vor kurzem hat ein neues Schuljahr begonnen und die Kinder bekamen neue Schuluniformen, neue Schuhe und Schreibmaterial. Sie sind überaus glücklich über diese Förderung. Es ist eine Chance, die zum Privileg wird. Auch die Kinder wissen das zu schätzen!

## Und so können Sie helfen...

Rückmeldung (per Fax an 06122 - 91 23 99)

oder per Post an:

Immanuel International e.V.

Daimlerring 8b

65205 Wiesbaden



Ja, ich möchte den Bau des Immanuel-Kinderdorfes unterstützen mit einem monatlichen/einmaligen (bitte Unzutreffendes streichen) Betrag von \_\_\_\_\_ €

Ja, ich möchte eine Schulpatenschaft in Höhe von 30€ pro Monat übernehmen. Bitte lassen Sie mir ein Foto sowie Namen und weitere Informationen zu einem Kind zukommen.

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Meine finanzielle Unterstützung erhält Immanuel durch

Dauerauftrag

Lastschriftverfahren (Abbuchung von meinem Konto)

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Kontonummer \_\_\_\_\_

Bank, BLZ \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_